

Genussradeln am Niederrhein

Die Herbsttour 2014 vom 11.9. bis 14.9.2014 führte 19 Radlerinnen und Radler des TUS Niederpleis an den Niederrhein. Als Standort haben wir das Hotel Nierswalder Landhaus in Goch-Nierswalde in idyllischer Lage weitab vom Straßenlärm ausgewählt, das für seine gute Küche bekannt ist. Nierswalde, ein Ortsteil von Goch, wurde nach dem 2. [Weltkrieg](#) als [Rodungssiedlung](#) im [Reichswald](#) angelegt.

Donnerstag, 11. September 2014

Nach einem Glas Sekt zur Begrüßung und einer Gulaschsuppe starteten wir unsere Radtour nach Kleve mit kleiner Schleife zum Altrhein (36 km). Wir fuhren durch die Klever Innenstadt über die als Feldweg zurückgebaute Eisenbahntrasse nach Griethausen. Von dort radelten wir entlang eines Altrheinarmes nach Düffelward. Über Nebenstrassen fuhren wir zurück in die gute Stube von Kleve, das Tiergartencafe mit Blick auf die Klever Gartenanlagen des Sternberg.

Freitag, 12. September 2014

Heute starteten wir mit dem Gästeführer Gustav in Richtung Asperden an der Niers entlang zur Villermühle des wahnsinnigen Puppenspielers. Weiter fuhren wir auf die Alte Boxteller-Bahnstrecke nach Gennep in den Niederlanden.

Hier wurden wir von zwei Störchen begrüßt, die aus ihrem Horst auf uns herabschauten. Wir radelten durch die Heidelandschaft der Maasdünen. Hier wurde Hans Kraeck für 22.000 km im TUS geehrt. Auf unserer Weiterfahrt wurde uns bewusst, daß der Langsamste die Radgeschwindigkeit der Gruppe bestimmt. Es war unser Gästeführer, der schwächelte. In Goch hat er in einer kleinen Stadtführung die Geschichte dieser Stadt anschaulich erzählt. Wir fuhren an diesem Tag 68 km.



Samstag, 13.09.2014

Die heutige Radtour wurde wieder von Bernhilde und Rainer geführt. Zunächst ging es über 10 km quer durch den Reichswald. Hierbei war eine beachtliche Steigung zu bewältigen, um anschließend in einer grandiosen Abfahrt nach Frasselt zu enden. Hier ehrten wir Albert Hammer für 28.000. In Krahenburg einer schönen Niederrheinstadt machten wir eine kurze Pause bevor wir über Zyfflich , Ooij bei Kekerdom den Waal erreichten, einer der niederländischen Rheinarme.

Danach radelten wir durch das Naturgebiet „Millingerwaard“. Wir sahen die ersten sibirischen Gänse, die im Herbst diese Gegend zu tausenden bevölkern. Am Strand des Waal stand eine Gruppe von wildlebenden Galloway-Rindern, die viel mit den Bisons gemein haben.

Zur Mittagspause kehrten wir in ein Restaurant direkt auf dem Waal-Deich ein. Über Düffelward und Rindern fuhren wir auf Nebenstraßen nach Kleve, um dort in eigener Regie zu schoppen oder die Schwanenburg zu besichtigen. Nach 58 km haben wir unser Hotel wieder erreicht.

Sonntag, 14. September 2014

Zum Abschluß radelten wir über Bedburg-Hau nach Schloß Moyland. Für eine ausgiebige Besichtigung fehlte uns die Zeit, so fuhren wir weiter nach Kalkar, wo wir an dem schönen Marktplatz rasteten. Zurück ging es über Louisendorf und der flächenmäßig größten Gemeinde Pfalzdorf zu unserem Hotel. Gemeinsam ließen wir die vier Tage bei Kaffee und Kuchen ausklingen und traten die Rückkehr mit dem Auto nach Niederpleis an.

Wir sind insgesamt 198 km durch das Grenzgebiet Klever-/Gelderland bei hervorragenden Wetter unfallfrei geradelt. Bernhilde und Rainer Holtmann